

## Exkursionsprogramm für das Sommersemester 2019

### Information zum Anmeldeverfahren bei bereits geplanten Exkursionen

Die Anmeldung zu Exkursionen erfolgt nicht über STiNE, sondern nach Rücksprache mit dem/der Lehrenden (Voraussetzung ist i.d.R. die Teilnahme am Seminar).

### ANMELDEVERFAHREN je nach EXKURSIONSTYP

**A) TYP 1:** „Die Exkursion findet **innerhalb** der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden“

1) Wenn Sie Leistungspunkte für das Seminar (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) erhalten möchten, dann melden Sie sich in STiNE (ggf. über die STiNE-Anmeldeliste bei TN-Begrenzung) zu der Veranstaltung an.

ODER

2) Wenn Sie Leistungspunkte bzw. -tage für das Exkursionsmodul erhalten möchten, dann müssen Sie sich in der „STiNE-Anmeldeliste für Exkursionen“ eintragen lassen, die der/die Dozent/in am Ende der Exkursion erstellen und an die Prüfungsabteilung senden wird.

*Hier ist eine zusätzliche Anmeldung in STiNE nicht erforderlich, weil Ihre Exkursionspunkte direkt durch die Prüfungsabteilung ins Leistungskonto übertragen wird.*

Bitte informieren Sie Ihre/n Dozent/in über diesen Vorgang.

**B) TYP 2:** Die Exkursion findet **zusätzlich** zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.

Hier erhalten Sie sowohl Leistungspunkte (für ein Modul oder ggf. den Optionalbereich) als auch Leistungspunkte bzw. -tage für das Exkursionsmodul. Deswegen müssen Sie

a) sich in STiNE (ggf. über die STiNE-Anmeldeliste bei TN-Begrenzung) zu der Veranstaltung anmelden.

UND

b) sich in der „STiNE-Anmeldeliste für Exkursionen“ eintragen lassen, die der/die Dozent/in am Ende der Exkursion erstellen und an die Prüfungsabteilung senden wird, damit die Prüfungsabteilung die extra Exkursionspunkte ins Leistungskonto übertragen kann. Bitte informieren Sie Ihre/n Dozent/in über diesen Vorgang.

### Information zum Anmeldeverfahren bei sonstigen Exkursionen

Studentische Exkursionen sowie Exkursionen, die erst im Laufe des Semesters organisiert werden, MÜSSEN mit der Fachberatung der Kunstgeschichte abgestimmt werden. Die Fachberatung wird u.a. dafür sorgen, dass diese Exkursionen ggf. genehmigt und ins Lehrprogramm übernommen werden. Das Studienbüro sorgt für das Anmeldeverfahren/Studiendokumentation. Dabei gilt die Vorgehensweise wie beim „Anmeldeverfahren bei bereits geplanten Exkursionen“.

LV-Nr.	56-634 Exk
LV-Art/Titel	<b>EX Shanghai – Konzepte des Heiligen in Ost und West</b>
Zeit/Ort	21. Juni – 5. Juli und 10. – 17. August 2019 (voraussichtlich); Berlin, Shanghai
Dozent/in	Iris Wenderholm
<b>Weitere Informationen</b>	
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 7 TN	„Die Exkursion findet <b>innerhalb</b> der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden“

LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM
56-	<b>MA:</b> 14 Exkursionstage
Kommentare/Inhalte	

LV-Nr.	56-636 Exk
LV-Art/Titel	<b>EX Kunst in Frauenklöstern des Mittelalters</b>
Zeit/Ort	15.-20. Juli 2019 (voraussichtlich); Wienhausen, Ebstorf, Medingen, Isehagen, Lüne, Lübeck, Rostock u.a.
Dozent/in	Peter Schmidt
Weitere Informationen	
Teilnehmerbegrenzung	„Die Exkursion findet <b>zusätzlich</b> zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.“
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM
56-	<b>MA:</b> 5 Exkursionstage
Kommentare/Inhalte	
<p>Klöster waren im Mittelalter viel mehr als nur Orte gemeinschaftlichen religiösen Lebens: Sie waren politische, wirtschaftliche und intellektuelle Zentren, Stätten der Literatur- und auch Bildproduktion. Frauenkonvente sind spätestens seit den 1990er Jahren auch von der Kunstgeschichte verstärkt in den Fokus genommen worden. Die populäre Wahrnehmung, nach der Klöster in erster Linie Gefängnisse, gesellschaftliche Abstellräume oder Versorgungsanstalten für Witwen und nichtverheiratbare Frauen gewesen seien, ist seither gründlich widerlegt worden. Die religiösen Gemeinschaften konnten den Frauen vielmehr geschützte Freiräume bieten, die sie in der gesellschaftlichen Realität des Mittelalters sonst kaum genossen. Die literarische und künstlerische Produktivität in diesen Konventen bestätigt das.</p> <p>Die Produktion von Bildern (u.a. Buchmalerei und Textilkunst) durch Frauen in Konventen ist nur ein Aspekt. Andere Gesichtspunkte betreffen Frauen als Auftraggeberinnen und Stifterinnen von Kunstwerken, von anderen Personen (auch Männern) für Frauenklöster gestiftete Werke, die Bedeutung von Bildern im Austausch zwischen Männern und Klosterfrauen, Architektur von Frauenklöstern, und nicht zuletzt wird die komplexe Frage nach spezifisch weiblicher Ästhetik oder auch Ikonographie immer wieder aufscheinen.</p> <p>Im Seminar werden exemplarische Beispiele von ottonischer Zeit bis zum ausgehenden Mittelalter diskutiert. Eine mehrtägige Exkursion zu ausgewählten Frauenkonventen soll der Rekonstruktion der ursprünglichen Kontexte dienen.</p>	

LV-Nr.	56-629 Exk
LV-Art/Titel	<b>EX Architektur in der DDR</b>
Zeit/Ort	18.-19. Mai und 1.-2. Juni; Berlin und Bernau
Dozent/in	Frank Schmitz
Weitere Informationen	
Teilnehmerbegrenzung	„Die Exkursion findet <b>innerhalb</b> der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion Ja, max.18 TN

	<i>angerechnet werden“</i>
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM
56-	<b>MA:</b> 4 Exkursionstage
Kommentare/Inhalte	
<p>Die Exkursion bietet eine umfassende Einführung in Architektur und Städteplanung der DDR anhand ausgewählter Beispiele vor Ort in Berlin und Eisenhüttenstadt/Bernau. Die Debatte um einen angemessenen baulichen Ausdruck des sozialistischen Staats, wie sie kurz nach Gründung der DDR 1949 geführt wurde, soll etwa anhand des „ersten sozialistischen Hauses“ in Deutschland nachvollzogen werden, dem Haus an der Weberwiese in Berlin-Friedrichshain. Die Bauten der früheren Stalinallee nach sowjetischem Vorbild (im so genannten „Zuckerbäckerstil“) werden ebenso thematisiert wie die Wende zum industriellen Bauen der 1960er und 1970er Jahre. Die Besonderheiten der Architektur in einer sozialistischen Gesellschaft werden etwa am Beispiel prominenter Beispiele der Kunst am Bau herausgestellt. Im Vergleich von Architektur und Städtebau zwischen dem ehemaligen West- und Ostteil der Stadt eröffnet Berlin die einzigartige Möglichkeit, die politische Determiniertheit von Architektur und Städtebau während des Kalten Krieges nachzuvollziehen. Eine Tagesexkursion nach Eisenhüttenstadt bietet die Gelegenheit, eine sozialistische Planstadt der 1950er Jahre als Gesamtensemble zu erfahren und zu analysieren.</p>	

LV-Nr.	56-628 Exk
LV-Art/Titel	<b>EX Hochschulbau seit dem 20. Jahrhundert</b>
Zeit/Ort	25. Mai 2019; Berlin
Dozent/in	Frank Schmitz
Weitere Informationen	
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 25 TN	<i>„Die Exkursion findet <b>innerhalb</b> der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden“</i>
LP-Varianten	Modulzuordnungen
56-	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM
56-	<b>MA:</b> 1 Exkursionstag
Kommentare/Inhalte	
<p>Anlässlich des 100. Geburtstags der Universität Hamburg widmet sich das Seminar dem Hochschulbau im 20. und 21. Jahrhundert im internationalen Kontext. Der Campus der Hamburger Universität dient dabei als Vergleichsfolie und Zielpunkt. Die Seminarteilnehmer_innen erarbeiten Führungen zur Architektur und Geschichte des Hamburger Universitätscampus am Von-Melle-Park und bieten diese im Rahmen des Hamburger Architektursommers (14. Juli 2019) sowie zum Tag des offenen Denkmals (7. September 2019) an. Damit dient das Seminar zugleich als Einführung in eine Architektur- und Denkmalvermittlung vor Ort.</p> <p>Voraussetzung für den Erwerb von Leistungspunkten: Wahrnehmung der Führungstermine am 14. Juli und 7. September 2019.</p>	

LV-Nr.	56-604 Exk
LV-Art/Titel	<b>EX Periphere Sonderfälle? Norwegische Kirchengestaltung des Mittelalters im europäischen Kontext</b>

Zeit/Ort	11.06.-15.06.2019 Bergen und Sognefjord
Dozent/in	Lena Marschall / Kuhn
<b>Weitere Informationen</b>	
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 13 TN	„Die Exkursion findet <b>zusätzlich</b> zu den regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt, es können Seminar UND Exkursion angerechnet werden.“
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-604	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM
56-604	<b>MA:</b> 5 Exkursionstage
<b>Kommentare/Inhalte</b>	
Zusätzlich zum Blockseminar in Hamburg findet in den Pfingstferien eine Exkursion nach Bergen und an den Sognefjord statt. Wir werden vor Ort im Museum mit der Sammlung arbeiten sowie auf einer Rundreise die Stab- und Steinkirchen Hopperstad, Hove, Urnes, Kaupanger und Vossevangen besichtigen. Sie sind nicht nur der Herkunftsort zahlreicher im Seminar besprochener Objekte, sondern bieten durch ihren guten Erhaltungszustand auch einen einmaligen Einblick in die skandinavische Kirchenbaukunst.	

LV-Nr.	56-631 Exk
LV-Art/Titel	<b>EX Darstellung der Islamischen Kunst im Museum für Islamische Kunst, Berlin</b>
Zeit/Ort	Zeitpunkt wird im Seminar bekanntgegeben; Berlin
Dozent/in	Margaret Shortle
<b>Weitere Informationen</b>	
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 15 TN	„Die Exkursion findet <b>innerhalb</b> der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden“
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM
56-	<b>MA:</b> 3 Exkursionstage
<b>Kommentare/Inhalte</b>	

LV-Nr.	56-611 Exk
LV-Art/Titel	<b>EX Um 1800: Eine Exkursion nach London</b>
Zeit/Ort	25.-29.4.2019; London
Dozent/in	Petra Lange-Berndt
<b>Weitere Informationen</b>	
<b>Teilnehmerbegrenzung</b> Ja, max. 15 TN	„Die Exkursion findet <b>innerhalb</b> der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden“
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>
56-	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM
56-	<b>MA:</b> 5 Exkursionstage
<b>Kommentare/Inhalte</b>	

LV-Nr.	56-630	
LV-Art/Titel	<b>EX Was ist ein Denkmal? Architektur als kulturelles Erbe</b>	
Zeit/Ort	22.-26. Juli 2019 auf Gut Siggen / Schleswig-Holstein	
Dozent/in	Frank Schmitz; Lisa Kosok (HafenCity University); Kristina Sassenscheidt (Denkmalverein Hamburg)	
<b>Weitere Informationen</b>		
Teilnehmerbegrenzung Ja, max. 8 TN	„Die Exkursion findet <b>innerhalb</b> der regulären Semesterwochenstunden der Lehrveranstaltung statt und kann entweder als Seminar ODER als Exkursion angerechnet werden“	
<b>LP-Varianten</b>	<b>Modulzuordnungen</b>	
56-	<b>BA ab WiSe 12/13 (HF/NF):</b> KG-ExM <b>BA ab WiSe 16/17 (HF/NF):</b> KG-ExM	
56-	<b>MA:</b> Exkursionstag(e)	
<b>Kommentare/Inhalte</b>		
<p>Die Anreisekosten müssen selbst getragen werden, Unterkunft und Verpflegung werden übernommen. Arbeitssprache ist Deutsch. Jede*r Teilnehmer*in stellt eine theoretische Position oder eine Fallstudie ihrer bzw. seiner Wahl in Form einer Kurzpräsentation (20 Minuten) vor. Studierende der Universität Hamburg können Leistungspunkte erwerben.</p> <p>Bitte senden Sie Ihre digitale Bewerbung bis zum 15. April 2019 an Lisa.Kosok@hcu-hamburg.de mit aktuellem Lebenslauf und einem Kurzexposé (max. ½ Seite) für ein mögliches Impulsreferat zu einer Fragestellung, die Sie interessiert und die Sie zum Seminar vorbereiten möchten. Dabei kann eine einzelne theoretische Position zum Denkmalbegriff vorgestellt und problematisiert werden, oder jeweils eine Fallstudie eines konkreten Gebäudes oder baulichen Ensembles, anhand derer die Fragen nach dem jeweiligen Denkmalbegriff aufgezeigt werden können. Für Rückfragen steht das Veranstalter*innenteam jederzeit zur Verfügung. Die Mitteilung über die Teilnahme erfolgt voraussichtlich bis Ende April 2019.</p>		